

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1783-31.12.1783

12. Juni 1783

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171056

§ 22. Kaji kam auf 3 Uhr gegangen wir von Trinwallur, und waren um 8 Uhr in Tirukku-
nabaram. Ich kam auf mit den Brahmanen bey der Pagode in die Hofmauer, be-
trafent ihr Wohl- und Abgiltung. Eine wollte ich mit umfänglich zugewandten Dind,
eine vierfiebene Grissen von Dind, aufzubringen und anerkennen. Ich zeigte, was ich
geben wisse, und das man kam auf der Mauer anhalten wisse, als ich, das Goff
indemman so stange, das man sich besser stelle, und was das nicht geschick, so wenig
sachten wisse. Ich wollte Brahmanen bei dem in die Mauer, welches ich ab-
sah, weil es Dind, sehr wenig, ich kam zugabe. Ich feste mit Dind, sehr ich wisse
eine gute Genesung und die Anweisung der selben. Ich kam aber wenig findend bey der
Laden zu stehen. Wir kamen einen kleinen Augenblick mit Dind. Um 3 Uhr, da es
wunder war, gegangen wir ab bei Kariikal. Es war um 8 Uhr Abend. Ich wurde ganz
wie belobt, da der Brahman wisse mit der Dind, der Mauer sich form lind.

723. Morgens um 6 Uhr verließ Hareikat und um 9 Uhr war in Franquebar, wo ich zuerst
 bei H. Köhlhoff, in der Stadt, im Hofe. In L. Brin stand ich bald voll da und unter
 wies mich auf das Vergnügen, das die L. Hof. Gerichte, König und Mestel
 zum Besuche gegeben. Da ich aber in die Konferenz ging, so ging ich auch mit. Vor-
 aus brach auf H. Baron v. Watterville, Präsident der Konferenz. Brin zu Franquebar, kam
 nun, indem er mich begrüßte. Abends um 8 Uhr wurde meine Bekanntschaft bei H. Gouverneur Abissee
 und einigen andern. Ich wurde zuerst bei der L. Hof. Logis. Am 12^{ten} Juni kam auch
 der H. Schwarz, der Abends an und logierte bei H. Köhlhoff bis am 26^{ten} April, da er wieder
 abrückte. Ich fuhr auf und über diese Zeit hinweg, und darauf der L. Brin und so
 weiter, bis am 21^{ten} Juni Brintheits am 4 Uhr zu Franquebar angekommen. Von diesem
 Anwesen, Abissee, Brin, und einigen anderen vorgeschlagen, Brintheits will
 stark abgesetzt werden.

Ich habe während meiner Aufenthalt zu Tranquebar alle Vorlesungen und Missi-
onarien, wie auch die Kirche besucht, gesehen. In der Kirche, sowohl in der Stadt, als zu Corveia,
habe ich gepredigt, catechisirt, getraufet, das H. Abendmahl mit administrirt, und gepulvert.
In der Missions-Schule habe ich das H. Röthel catechisirt, in H. Kinos Schule aber habe ich
Christenlehre, Naturgeschichte, Physik — gelehrt. In hiesiger Schule habe ich mit Communion der
Jünglinge gehalten; mit vier St. Kindern von gel. Kindern stark bekehrt, gelobt, und
mit H. Röthel, Strauch, beauftragt zu Wollpaleien, und die same am nächsten Tagem besucht
und in unserer Wohlthätigkeit zuwinnen, habe ich in zwei Linsen begleitet, sogar inwieweit wurde.
Der Colloquii biblicis und Conferenzen habe Theil mit bezogen, Theil ist mir gefallen. Mission

